

Schriftliche Frage Nr. 185 3. August 2021 von Frau Stiel an Herrn Minister Antoniadis zum Thema Interview mit dem GrenzEcho am 01.08.2021¹

Frage

Mit Interesse haben wir Ihr Interview im GrenzEcho vom 01.08.2021¹ gelesen und möchten Ihnen zu einigen Aussagen Nachfragen stellen.

"Klar ist unsere Impfquote deutlich höher, da die im Ausland Geimpften in unserer Statistik nicht auftauchen [...]."

1. Die im Ausland Geimpften wurden dazu aufgerufen, sich zu registrieren. Wie viele im Ausland geimpfte Bürger haben sich bisher registriert? Bitte eine Tabelle pro Land anfügen.

"Ich sehe allerdings, dass die Impfung etwas bringt, weil die Krankenhauszahlen das belegen."

2. Bitte fügen Sie die Zahlen und Statistiken an, auf die Sie sich beziehen. Wie können Sie sicher sein, dass Ihre Zahlen aufgrund der Wirkung der Impfung zustande gekommen sind?

"Persönlich sehe ich die Einführung einer Impfpflicht stets kritisch und als den letztmöglichen Weg, wenn alle anderen Mittel ausgeschöpft wurden. Hilft die Information und Argumentation nicht und ist das Leben anderer Menschen in Gefahr und nicht nur das eigene, dann ändert sich die Situation. Denn natürlich gibt es eine individuelle Freiheit. Aber diese hört dort auf, wo die Freiheit der anderen Menschen anfängt."

3. Was genau meinen Sie damit, wenn Sie sagen, dass Ungeimpfte das Leben anderer Menschen in Gefahr bringen?

"Wir haben in unseren Krankenhäusern und auch in den Heimen keine Cluster mehr seit mehreren Monaten. Die Impfung wirkt also."

4. Es ist bewiesen, dass Geimpfte ebenfalls infiziert werden und Überträger sein können. Auf welche Daten beziehen Sie sich für diese Aussage?

"Denn es ist eindeutig nachgewiesen worden, dass das Spike-Protein nichts mit dem Protein zu tun hat, das für die Plazentabildung nötig ist. Es gibt keinerlei wissenschaftliche Daten für eine Verbindung."

5. Auf welche Studie beziehen Sie sich für diese Aussage?

Es wurde bisher NICHT eindeutig nachgewiesen, dass die Fruchtbarkeit NICHT beeinträchtigt wird. Vielmehr haben die Impfstoffe von sowohl Pfizer/ Biontech als auch Moderna bei weiblichen Ratten eine niedrigere Fruchtbarkeit bewirkt.

"Es wird sehr viel über freie Meinungsäußerung und den freien Willen gesprochen, aber ich stelle fest, dass das nur für Impfgegner gilt."

6. Wie haben Sie das festgestellt? Wurde eine Ihrer Aussagen zensiert? Oder kennen Sie jemanden, dessen Aussagen zensiert wurden?

"Um die Impfnebenwirkungen mache ich mir aber weniger Sorgen als vielmehr um die Hunderte von Fällen von schweren Covid-19-Krankheitsverläufen bis hin zum Tod, die wir in unserer Gemeinschaft bisher nachweislich hatten."

7. Um wie viele Covid-Fälle in der DG handelt es sich genau und um wie viele mit Todesfolge? Bei wie vielen der Verstorbenen kann man mit absoluter Sicherheit sagen, dass sie tatsächlich an Covid-19 verstorben sind?

¹ Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

"Wenn das Gesundheitssystem nicht mehr massiv darunter leidet, dann gibt es auch keinen Grund mehr, Freiheitseinschränkungen aufrechtzuerhalten."

8. Die Lage in den Krankenhäusern ist seit Wochen sehr entspannt. Aus welchem Grund werden die Maßnahmen dennoch aufrechterhalten?

"Wovon ich wenig halte, ist die Theorie von „selbst schuld“. Es wird häufig gesagt, dass wer sich nicht impfen lässt, es selbst schuld ist, wenn er im Krankenhaus landet. Es mag sein, dass das seine Entscheidung war, aber was ist mit dem Bett, das er besetzt? Fehlt es nicht in der Intensivstation für andere kranke Menschen oder Unfallopfer?"

9. Bitte präzisieren Sie Ihre Aussage: Was meinen Sie damit, wenn Sie sagen, Sie halten nichts von der "Theorie von „selbst schuld“?" Bitte erläutern Sie Ihre Aussage.

"Ich höre sehr viel darüber, dass die Impfzentren im Inland schließen sollen. Das werden wir in Ostbelgien anders machen. Zunächst einmal haben wir nicht den Druck, den man im Inland hat."

10. Was genau unterscheidet die DG vom Inland? Weshalb kann die übrige Bevölkerung nicht im Krankenhaus geimpft werden, wo die Infrastruktur dies ermöglichen würde? Ist es nicht eher so, dass man den Vertrag mit dem Zeltverleiher unnötigerweise bis Ende des Jahres abgeschlossen hat? Bitte benennen Sie die ausstehenden Kosten bis Ende des Jahres.

Antwort, eingegangen am 7. September 2021

1) *Die im Ausland Geimpften wurden dazu aufgerufen, sich zu registrieren. Wie viele im Ausland geimpfte Bürger haben sich bisher registriert? Bitte eine Tabelle pro Land anfügen.*

Antoniadis: Da sich die im Ausland-Geimpften in den Impfzentren oder bei ihrem Arzt registrieren konnten, gibt es kein Register der im Ausland geimpften Personen, wie Sie sich das in Ihrer Fragestellung vorstellen. Es liegen uns Teilinformationen vor, aber diese lassen keine konkreten Rückschlüsse auf die Zahl der im Ausland Geimpften zu. Wir gehen von einer Minderheit der Menschen aus, die ihre Impfung in Ostbelgien eingetragen haben, da es für diese Personen kaum Vorteile bietet. Das Publikum der im Ausland Geimpften umfasst allerdings nicht nur die Berufspendler. Jeder, der in Deutschland krankenversichert ist, das betrifft auch die Rentner, durfte sich in Deutschland impfen lassen. Einzig bei Luxemburg betraf das nur eine bestimmte Berufsgruppe, insbesondere in der Pflege.

Eine interessante Information ist, dass gerade die Grenzgemeinden Raeren und Kelmis eine Erstimpfquote von 70% aufweisen. Ausgerechnet in diesen Gemeinden wohnen sehr viele Pendler und Rentner aus Deutschland. Weitere Zahlen finden Sie unter diesem Link: https://ostbelgiencorona.be/desktopdefault.aspx/tabid-7021/11572_read-64052/

2) *„Ich sehe allerdings, dass die Impfung etwas bringt, weil die Krankenhauszahlen das belegen.“ (Zitat aus dem GE-Interview) Bitte fügen Sie die Zahlen und Statistiken an, auf die Sie sich beziehen. Wie können Sie sicher sein, dass Ihre Zahlen aufgrund der Wirkung der Impfung zustande gekommen sind?*

Antoniadis: Die Zahlen und Statistiken basieren auf offiziellen Angaben des nationalen Gesundheitsinstitutes Sciensano, die sie online einsehen können. Hier ist klar vermerkt: „Von insgesamt 19.723 Patienten, die zwischen dem 1. Januar 2021 und dem 8. August 2021 mit Covid-19 ins Krankenhaus eingeliefert wurden, waren 2,1 % (416) vollständig geimpft. 6,4 % (1267) der hospitalisierten Patienten hatten eine erste Dosis erhalten.“ Ich stehe dafür ein, dass jeder das Recht auf seine eigene Meinung hat, aber nicht auf eigene Fakten. Und wie Sie sehen, ist es nun mal Fakt, dass die Impfung die Zahl der Krankenhauseinweisungen beeinflusst. Sie verhindert – mittlerweile allseits bekannt – nicht in voller Gänze eine Ansteckung und die Weitergabe, aber sie mindert deutlich die

Chance, dass die Krankheit einen schweren Verlauf nimmt und der Infizierte ins Krankenhaus muss.

3) *Was genau meinen Sie damit, wenn Sie sagen, dass Ungeimpfte das Leben anderer Menschen in Gefahr bringen?*

Antoniadis: In dem Interview hat der Journalist nach meiner Meinung zu einer möglichen Impfpflicht für das Pflegepersonal gefragt. So viel zum Kontext Ihrer Frage. Und in diesem Fall ist es nun einmal so, dass sich ungeimpftes Gesundheitspersonal in einer besonderen Situation befindet. Man hat mit Menschen zu tun, die besonders schutzbedürftig sind.

4) *„Wir haben in unseren Krankenhäusern und auch in den Heimen keine Cluster mehr seit mehreren Monaten. Die Impfung wirkt also.“ (Zitat aus dem GE-Interview). Es ist bewiesen, dass Geimpfte ebenfalls infiziert werden und Überträger sein können. Auf welche Daten beziehen Sie sich für diese Aussage?*

Antoniadis: Die Delta-Variante ist gefährlicher als die bisherige britische Variante. Zumindest ist inzwischen klar, dass Geimpfte das Virus auch weitergeben können. Dieses Risiko war bisher geringer. Dies belegt, wie wichtig es ist, dass die Menschen sich so schnell wie möglich impfen lassen sollten – und das am besten weltweit – um die Bildung neuer und vor allem gefährlicher Varianten zu vermeiden.

Mehrere Studien belegen, dass das Infektionsrisiko, das durch die Delta-Variante ausgeht, geringer für Geimpfte ist als für Nichtgeimpfte bzw. Nichtgenesene. Diese Studien wurden vom Hohen Rat für Gesundheit und Sciensano überprüft.

5) *„Denn es ist eindeutig nachgewiesen worden, dass das Spike-Protein nichts mit dem Protein zu tun hat, das für die Plazentabildung nötig ist. Es gibt keinerlei wissenschaftliche Daten für eine Verbindung.“ (Zitat aus dem GE-Interview) Auf welche Studie beziehen Sie sich für diese Aussage? Es wurde bisher nicht eindeutig nachgewiesen, dass die Fruchtbarkeit nicht beeinträchtigt wird. Vielmehr haben die Impfstoffe von sowohl Pfizer/Biontech als auch Moderna bei weiblichen Ratten eine niedrigere Fruchtbarkeit bewirkt.*

Antoniadis: Ich berufe mich auf offizielle Statistiken und seriöse Quellen. Nach intensiver Recherche habe ich keine Studie gefunden, die Ihre These untermauert, dass die Impfung bei weiblichen Ratten eine niedrige Fruchtbarkeit ausgelöst habe. Im Gegenteil. Viele Faktenchecks befördern diese Aussage in das große Reich der Corona-Mythen.² Außerdem haben belgische Forscher herausgefunden, dass eine Impfung für Schwangere die beste Maßnahme ist, sich selbst und das ungeborene Kind vor Covid-19 zu schützen.³

Aber unabhängig davon: Die interessantesten Studien sind die Zulassungsstudien. Die Probandinnen, die an der Zulassungsstudie für den mRNA-Impfstoff teilgenommen haben, hatten eine Erklärung unterzeichnet, dass sie enthaltenam leben oder verhüten werden, um jegliches Risiko auszuschließen. Trotzdem haben sich nicht alle Frauen dran gehalten. 12 geimpfte Frauen wurden nach der Impfung trotzdem schwanger. 11 weitere aus der Placebogruppe ebenfalls.

² <https://www.br.de/nachrichten/wissen/corona-impfung-kein-hinweis-auf-unfruchtbarkeit-ein-faktenfuchs,SJofxvV> und <https://faktencheck.afp.com/nein-die-neuen-corona-impfstoffe-fuehren-nicht-zur-sterilisation-von-frauen>

³ https://www.rtb.be/info/societe/detail_coronavirus-le-placenta-protege-le-bebe-en-fin-de-grossesse-selon-une-etude-de-l-uclouvain-et-des-cliniques-universitaires-saint-luc?id=10826612

6) *„Es wird sehr viel über freie Meinungsäußerung und den freien Willen gesprochen, aber ich stelle fest, dass das nur für Impfgegner gilt.“ Wie haben Sie das festgestellt? Wurde eine Ihrer Aussagen zensiert? Oder kennen Sie jemanden, dessen Aussagen zensiert wurden?*

Antoniadis: Man braucht nur die Aussagen von Impfgegnern und Coronaleugnern in den sozialen Netzwerken zu lesen. Wer über die Impfung informiert und vor den Gefahren des Virus warnt, wird in einem sehr aggressiven Ton angesprochen. Bisweilen wird verlangt, dass diese Menschen eingesperrt werden oder man sie zerbombt. Schon fast harmlos erscheinen da Forderungen, man soll nicht mehr informieren dürfen. Umgekehrt erscheint es schon paradox, dass ausgerechnet diese Personen behaupten, ihre Meinung nicht äußern zu können oder dass sie in einer Diktatur leben würden. Ich lade Sie ein, einmal die Kommentarspalten meiner Facebook-Beiträge zu konsultieren, wenn Sie wissen möchten, was ich damit meine. In den Medien erhalten Corona-Skeptiker und Leugner in meinen Augen gebührend Plattform und Reichweite. Dabei wird gesagt: „Es ist meine eigene Entscheidung, mich nicht impfen zu lassen.“ Richtig, aber es ist auch die freie Entscheidung der Mehrheit, sehr wohl den Gang ins Impfzentrum anzutreten und denjenigen, die sie kritisieren, Paroli zu bieten.

7) *Um wie viele Covid-Fälle in der DG handelt es sich genau und um wie viele mit Todesfolge? Bei wie vielen der Verstorbenen kann man mit absoluter Sicherheit sagen, dass sie tatsächlich an Covid-19 verstorben sind?*

Antoniadis: In der DG sind im Zuge der Corona-Pandemie bislang bis zum 20. August 2021 170 Menschen verstorben. Das ist die offizielle Statistik des nationalen Gesundheitsinstitutes Sciensano, in die ich vollstes Vertrauen habe. Das sind 0,7 Prozent der landesweiten Sterbefälle in Verbindung mit Corona (Stand am 20. August: 25.320). 119 Menschen starben in einem Krankenhaus, 50 in einem Seniorenheim und eine Person an einem anderen Ort. Bei 137 Verstorbenen wurde eine Infektion in einem Labor festgestellt, bei fünf durch einen CT-Scan und 28 in Form einer klinischen Diagnose. Insgesamt haben sich in der DG rund 6.500 Menschen (Stand Ende August) nachweislich mit dem Coronavirus infiziert.

Frau Stiel möchte wissen, bei wie vielen Verstorbenen man mit „absoluter Sicherheit“ sagen könne, dass sie „tatsächlich“ an Covid-19 verstorben sind. Auch hier benutzt Frau Stiel wieder das subtile Mittel der Suggestion. Ich vertraue – wie gesagt – den offiziellen Zahlen. Die Formulierung „mit absoluter Sicherheit“ unterstellt, dass nur eine Autopsie aller Todesfälle zu einem Stiel-zufriedenstellenden Ergebnis geführt hätten. Wenn Frau Stiel aber die Realität von Angehörigen und von Familien der Personen erlebt hätte, die gestorben sind, würde sie verstehen, dass eine Autopsie aller Corona-Toten ein Schlag ins Gesicht der Angehörigen gewesen wäre.

8) *Die Lage in den Krankenhäusern ist seit Wochen sehr entspannt. Aus welchem Grund werden die Maßnahmen dennoch aufrechterhalten?*

Antoniadis: Die Lage in den Krankenhäusern ist seit Wochen nicht mehr so entspannt, wie Sie es suggerieren. Die Corona-Maßnahmen werden aber nicht zuletzt auch wegen der guten Impfquote sukzessive abgebaut, in Absprache mit den Expertengruppen und unter Berücksichtigung aller Facetten. Weil die Delta-Variante viel ansteckender ist als die bisherigen Varianten, wäre eine Abschaffung aller Vorsichtsmaßnahmen unverantwortlich und fahrlässig.

- 9) *„Wovon ich wenig halte, ist die Theorie von „selbst schuld“. Es wird häufig gesagt, dass wer sich nicht impfen lässt, es selbst schuld ist, wenn er im Krankenhaus landet. Es mag sein, dass das seine Entscheidung war, aber was ist mit dem Bett, das er besetzt? Fehlt es nicht in der Intensivstation für andere kranke Menschen oder Unfallopfer?“ (Zitat aus dem GE-Interview) Bitte präzisieren Sie Ihre Aussage: Was meinen Sie damit, wenn Sie sagen, Sie halten nichts von der „Theorie von „selbst schuld“?“ Bitte erläutern Sie Ihre Aussage.*

Antoniadis: Ich weiß nicht, was Sie daran nicht verstanden haben dürften. Die Aussage ist klar und deutlich. Ich kann es Ihnen aber gerne nochmal verdeutlichen: Wer sich nicht impfen lässt, dann einen schweren Verlauf erlebt und in der Klinik landet, hat nicht nur für sich selbst die Entscheidung getroffen, das Risiko einzugehen, sondern er erwartet auch vom Pflegepersonal, sich um ihn zu kümmern und sich der Gefahr auszusetzen, selbst infiziert zu werden. Folglich handelt es sich dabei nicht nur um eine Individualentscheidung für seine eigene Gesundheit, sondern auch für die Gesundheit von anderen. Darin spielt auch meine Äußerung, dass die Person ein Bett auf der Intensivstation blockiert. Es geht also nicht nur um das Pflegepersonal, sondern auch fremde Menschen. Ferner riskiert er die Infektion seiner Angehörigen und Mitmenschen. Da sprechen wir also von den eigenen Partnern, Kindern, Eltern und Großeltern. Es ist also nicht nur eine Entscheidung mit individuellen, sondern auch mit kollektiven Konsequenzen. Ganz zu schweigen von den langfristigen Folgen für das Gesundheitswesen, das kranke Covid-Patienten verursachen. Stichwort: Long Covid.

- 10) *„Ich höre sehr viel darüber, dass die Impfzentren im Inland schließen sollen. Das werden wir in Ostbelgien anders machen. Zunächst einmal haben wir nicht den Druck, den man im Inland hat.“ (Zitat aus dem GE-Interview) Was genau unterscheidet die DG vom Inland? Weshalb kann die übrige Bevölkerung nicht im Krankenhaus geimpft werden, wo die Infrastruktur dies ermöglichen würde? Ist es nicht eher so, dass man den Vertrag mit dem Zeltverleiher unnötigerweise bis Ende des Jahres abgeschlossen hat? Bitte benennen Sie die ausstehenden Kosten bis Ende des Jahres.*

Antoniadis: In der DG haben wir auf eigene Standorte gesetzt, weil wir keine Infrastrukturen (Kultur, Sport etc.) blockieren wollten. Das ist im Inland anders. Außerdem können Gesundheitsvorkehrungen in den Impfstellen getroffen werden, die in Schulen oder Kultureinrichtungen nicht ohne weiteres und kurzfristig möglich gewesen wären (z. B. regelmäßiger und vollständiger Luftaustausch). Zudem wären die Infrastrukturen in Kliniken nicht vorhanden gewesen, um dort täglich mehrere Hundert Personen impfen zu lassen. Das Verkehrsaufkommen wäre dabei eines der Hauptprobleme gewesen, neben der Tatsache, dass die Räumlichkeiten in den Kliniken einfach nicht vorhanden gewesen wären.

Das dürften wohl allen, die sich in einem Impfzentrum haben impfen lassen, klar geworden sein. Leserbriefe und hunderte Rückmeldungen über alle Kanäle zeugen von der Richtigkeit unserer Entscheidung. Jene, die kein Impfzentrum besucht haben, können sich in der Tat nur schlecht ein Bild davon machen. Und zur weiteren Planung: Da niemand weiß, wie sich die Situation mittelfristig entwickelt, haben wir das Vorsorgeprinzip angewandt und die Impfzentren bis mindestens Ende des Jahres vorgesehen. Die Kosten sind in meinen Augen gerechtfertigt.